

Das kleine Welttheater auf der Elbe wird 30

Ausblick auf die Jubiläumsspielzeit des Dresdner Theaterkahns.

Von Andreas Schwarze

Man merkt es ihm an. Das Glücksgefühl und den Stolz, mit seiner Crew in die dreißigste Spielzeit zu starten. Intendant Holger Böhme möchte neugierig machen auf die fünf neuen Produktionen auf seinem Theaterkahn, auf das Anregende und Unterhaltsame, was die Künstler in unserer spannungsvollen Gegenwart mit dem Publikum vorhaben.

Ungefähr zwei Millionen Besucher sind in den vergangenen Jahrzehnten der Einladung auf diese menschengemachte Elbinsel der Glückseligkeit gefolgt, haben gelacht, gestaunt, ihre Lebensbatterien aufgeladen und brillante Theaterleute hautnah erleben dürfen. Die erste von seither circa 115 Premieren war ein Kästner-Programm unter dem Titel „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – bis heute das Credo der Kahn-Besatzung.

Was einmal mit Friedrich Wilhelm Junge, Tom Pauls, Gunter Emmerlich, Carsten Nüssler, Holger Böhme und ihren damaligen Mitstreitern begann, ist bis heute ein höchst lebendiges, zeitgemäßes Theater geblieben, welches seine Kontinuität und Beliebtheit aus steter Veränderung, dem Beschreiten unkonventioneller künstlerischer Wege und dem Mut zum überraschenden Weiterdenken gesellschaftlicher Realität bezieht.

Junge und gestandene Theatermenschen bekommen den Raum zu freier künstlerischer Entfaltung, um exzellente solistische oder inspirierende gemeinsame Projekte zu realisieren, immer unter dem Aspekt theatralischer Breitenwirkung und amüsanten Faszination des Publikums. Gegenwärtige und regionale Themen werden aufgegriffen.

Am 3. Oktober 1994 wurde der Theaterkahn eröffnet, an diesem Jubiläumstag 2024 wird gefeiert und die Bühne gehört seinem Gründungsintendanten Friedrich Wilhelm Junge. Er präsentiert die erste Premiere der neuen Spielzeit: „Romantik in Dresden“ und begibt sich anhand der Erzählung „Die Elfen“ von Ludwig Tieck auf die Spuren bedeutender Dresdner Künstler jener Zeit.

Noch eine besondere Lesung findet am 16. November statt. Christian Koerner und Esther Esche lesen aus dem Roman „Zwischen-Welten“ von Julie Zeh. Am 24. November wird Ellen Schaller das Universum der umwerfend komischen und hinreißend lebensklugen Autorin Elke Heidenreich auf die Brettl-Bühne bringen. Mit einem „Schwein namens Erika“ begibt sie



Volle Kraft voraus für die 30. Spielzeit! V.l.: Ellen Schaller, Thomas Stecher, Valentin Kleinschmidt, Holger Böhme, Dörthe Dreger, Felicia Daniel, Iris Pickhard, Gastronom Clemens Lutz.

FOTOS: ANDREAS SCHWARZE

sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens und auf eine heiter-melancholische Reise zu sich selbst.

Ganz anders ereignet sich eine solche Reise in Arno Geigers gefei-

ertem Buch „Der alte König in seinem Exil“, welches die Krankheit Demenz und ihre Auswirkung auf eine Vater-Sohn-Beziehung thematisiert. Die junge Regisseurin Felicia

Daniel bringt im März 2025 gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Sandra Rosenstiel eine einfühlsame Dramatisierung des Stoffes heraus und lädt zum gesellschaftlichen Diskurs über das Thema ein, welches so viele Familien beschäftigt.

Im Mai wird es eine heitere Co-Produktion mit „Geisslers Hofkomödianten“ aus Prag geben: die Uraufführung des Stückes „Casanova“, inszeniert von Peter Wekwerth. Der bekannte Film- und Fernsehregisseur ist auch der Autor der Geschichte, die sich um die letzten Lebensjahre des legendären Lebenskünstlers auf Schloss Dux dreht.

Weiterhin arbeiten Peter Flache und Holger Böhme an einer Fortsetzung ihres Erfolgsstückes „Dieter und der Wolf“ mit dem Titel „Dieter geht in die Stadt“. Arne Retzlaff inszenierte den Komödien-Klassiker „Don Camillo und Peppone“ mit Carsten C. Voigt, Mario Grünwald

und Tom Quaas, letzterer grantelt sich durch seinen bejubelten 2. Kreisler Abend „Die Tauben sind nicht totzukriegern“.

Hochkarätige Gastspiele ergänzen das Programm. So wird neben bekannten Gesichtern wie Stefanie Dietrich, Gunter Böhnke, Barbara Thalheim und Kabarettist Marco Tschirpke erstmals der Schauspieler Thomas Thieme mit einer musikalischen Lesung des „Prinzen von Homburg“ zu erleben sein. Ein außergewöhnliches Erlebnis wird eine Neil-Young-Konzertlesung mit Ludwig Blochberger bieten, mit der er bereits in Wien und Berlin große Begeisterung auslöste.

Neu an Bord, begeistert vom Ensemble und voller Ideen für theater-spezifischen Service, ist Gastronom Clemens Lutz. Unter seiner Regie werden Restaurant und Bar bis März 2025 eine umfassende Neugestaltung erfahren.

Internet: theaterkahn.de



Der Theaterkahn liegt unterhalb des italienischen Dörfchens..